



Interreg
Austria-Hungary



European Union – European Regional Development Fund

SMART Pannonia



Mobilitäts-Check

Mannersdorf

an der Rabnitz



Interreg



Austria-Hungary 2014-2020

SMART Pannonia

European Union – European Regional Development Fund

Fenntartható Mobilitás és Elérhetőség
Burgenland és Nyugat-Magyarország
Regionális Közlekedésének érdekében

Nachhaltige Mobilität
und Erreichbarkeit für den Regionalen
Verkehr in Burgenland-Westungarn



Interreg
Austria-Hungary

European Union – European Regional Development Fund



SMART Pannonia

Mannersdorf an der Rabnitz

Gemeinde Mannersdorf an der Rabnitz
Hauptstraße 68
7444 Mannersdorf an der Rabnitz

Erstellt durch
MiRo Mobility GmbH
Technologiezentrum Eisenstadt
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, Mai 2018

VORWORT LANDESRÄTIN MAG.a EISENKOPF

Sehr geehrte Damen und Herren!

Viele Burgenländerinnen und Burgenländer legen als Pendlerinnen und Pendler beinahe täglich große Distanzen auf ihrem Weg zur Arbeit zurück. Es gibt aber auch viele Wege, die nur kurze Distanzen umfassen. Ein großer Teil dieser kurzen Wege könnte auch ohne Auto zurückgelegt werden, den neuesten Statistiken zufolge werden immer noch 71 % aller Wege im Burgenland mit dem PKW zurückgelegt. Radfahren und zu Fuß gehen als aktive Mobilitätsformen sind allerdings ein wichtiger Beitrag für die Verbesserung des gesundheitlichen Wohlbefindens – bereits eine halbe Stunde Bewegung am Tag, stärkt das Herz-Kreislauf-System und kann vielen Krankheiten vorbeugen. Hierfür muss aber auch das Angebot attraktiv sein. Gute Radwege, Radabstellanlagen, breite Gehsteige, ausreichende Beleuchtung und Maßnahmen zur Verkehrssicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer sind nötig, damit die klimaschonenden Mobilitätsformen im Bewusstsein verankert werden und im Alltag einen Platz finden.

Gerade auch die Tatsache, dass der PKW-Verkehr für zahlreiche negative Umweltfolgen verantwortlich ist, bestärkt mich als zuständige Umwelt- und Gemeindelandesrätin darin, den Gemeinden Angebote zu bieten, damit sie ihren Beitrag zu einer Änderung im Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger leisten können. Daher ist es mir wichtig, dass sich Gemeinden mit ihren Möglichkeiten, den Bedürfnissen der Bevölkerung und den Potenzialen am jeweiligen Standort auseinandersetzen.

Mobilitäts-Checks sind dafür ein geeignetes Instrument, weil sie einen Überblick über die gesamte Mobilitätssituation in der Gemeinde geben und auch die Sensibilisierung hinsichtlich der Aspekte von nachhaltiger Mobilität unterstützen. In diesem Sinne unterstütze ich die Initiative der Mobilitätszentrale Burgenland im Rahmen des Projekts SMART Pannonia, 50 burgenländischen Gemeinden kostenlos einen Mobilitäts-Check anzubieten. Diese geben den Verantwortungsträgerinnen und –trägern in den Gemeindeämtern einen Wegweiser, wo und wie sie konkret ansetzen können, um das Mobilitätssystem in ihrem Wirkungskreis im Sinne der klimaschonenden und nachhaltigen Mobilität zu verbessern.

Die Gemeinden des Burgenlands sind wichtige Multiplikatoren im Umweltschutzbereich. Ich bedanke mich bei allen Gemeinden und ihren Vertreterinnen und Vertretern für Ihr Engagement für ein nachhaltiges und lebenswertes Burgenland und wünsche in der weiteren Umsetzung dafür viel Erfolg im Sinne einer guten Sache!

Ihre

Landesrätin

Mag.a Astrid Eisenkopf

1	Einleitung.....	5
2	Status Quo	6
2.1	Lage und Bevölkerung	6
2.1.1	Lage im Raum	6
2.1.2	Bevölkerungsstatistik.....	7
2.1.3	Pendlerstatistik.....	7
2.2	Bestehendes Angebot in der Gemeinde	7
2.2.1	Nahversorgung und soziale Infrastruktur.....	7
2.2.2	Besonderheiten	8
2.2.3	Verkehrerschließung.....	9
2.2.4	Qualitätscheck	10
2.2.5	Bestehende Mobilitätsangebote	11
2.3	Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region.....	12
2.3.1	Grenzüberschreitende Beziehungen	12
3	Potentiale zur Mobilitätsverbesserung	13
3.1	Stärken-Schwächen-Analyse	16
3.2	Potentiale	16
3.2.1	Potentiale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs.....	16
3.2.2	Potentiale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern).....	17
3.3	Empfehlungen	18
3.3.1	Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde	18
3.3.2	Maßnahmen Fußgängerverkehr.....	18
3.3.3	Maßnahmen Radfahrverkehr	18
3.3.4	Maßnahmen ÖV	19
3.3.5	Allgemeine Verkehrsmaßnahmen.....	19
4	Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.....	20
4.1	Allgemeine Fördermöglichkeiten	20
4.2	Fördereinreichungsempfehlung.....	23
5	Kontaktdaten.....	24
6	Verzeichnisse.....	25

1 Einleitung

Zur Erreichbarkeit der täglichen Ziele steht eine Vielzahl an verschiedenen Verkehrsarten zur Verfügung, welche eine sehr unterschiedliche Auswirkung auf die Umwelt haben. So verursacht die Fahrt mit dem Auto CO₂, während Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad keine negative CO₂-Produktion mit sich bringen und sich dazu positiv auf die Gesundheit und Fitness auswirken. Auch öffentliche Verkehrsmittel, wie Bus und Bahn spielen eine wichtige Rolle im nachhaltigen Verkehr.

Vor allem in kleineren Gemeinden sind viele Bewohner¹ auf den eigenen Pkw angewiesen. Öffentliche Verkehrsmittel konzentrieren sich zunehmend auf den Schülerverkehr und bieten abgesehen davon keine Verbindungen. Auch weite Entfernungen zwischen Ortsteilen und Siedlungsgebieten erschweren die Alternative zum Pkw.

Im nachfolgenden Konzept wird das bestehende Mobilitätsangebot und die Verkehrssituation in der Gemeinde Mannersdorf an der Rabnitz ermittelt und deren Stärken und Schwächen ausgearbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den klimaschonenden Verkehrsmitteln:

- zu Fuß gehen
- Radfahren und E-Bike (Pedelec)
- Öffentlicher Verkehr
 - Bus
 - Bahn
 - sonstige öffentliche Verkehrsangebote

Der Weg in Richtung nachhaltigem Verkehr muss auf verschiedenen Ebenen gleichermaßen angestrebt werden. Für die Gemeinden sind dazu mehrere Schritte erforderlich. Einerseits müssen die Vor- und Nachteile des Bestands festgestellt und andererseits die Bevölkerung über das vorhandene Angebot informiert werden.

Um die Bevölkerung zu einem nachhaltigen Verkehrsverhalten zu ermutigen, muss klimaschonende Mobilität ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden und durch attraktive Angebote im Alltag umsetzbar sein.

¹ Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass jegliche Personenbezeichnungen als geschlechtsunabhängig verstanden werden sollen.

2 Status Quo

Das folgende Kapitel fasst das Bestandsangebot der Gemeinde zusammen und gibt einen Überblick über alle Verkehrsangebote.

2.1 Lage und Bevölkerung

2.1.1 Lage im Raum

Die Gemeinde Mannersdorf an der Rabnitz liegt im Bezirk Oberpullendorf an der Grenze zu Ungarn. Das Gemeindegebiet umfasst die vier Katastralgemeinden Mannersdorf an der Rabnitz, Klostermarienberg, Rattersdorf- Liebing und Unterloisdorf. Die Gemeindefläche umfasst knapp 40 km².

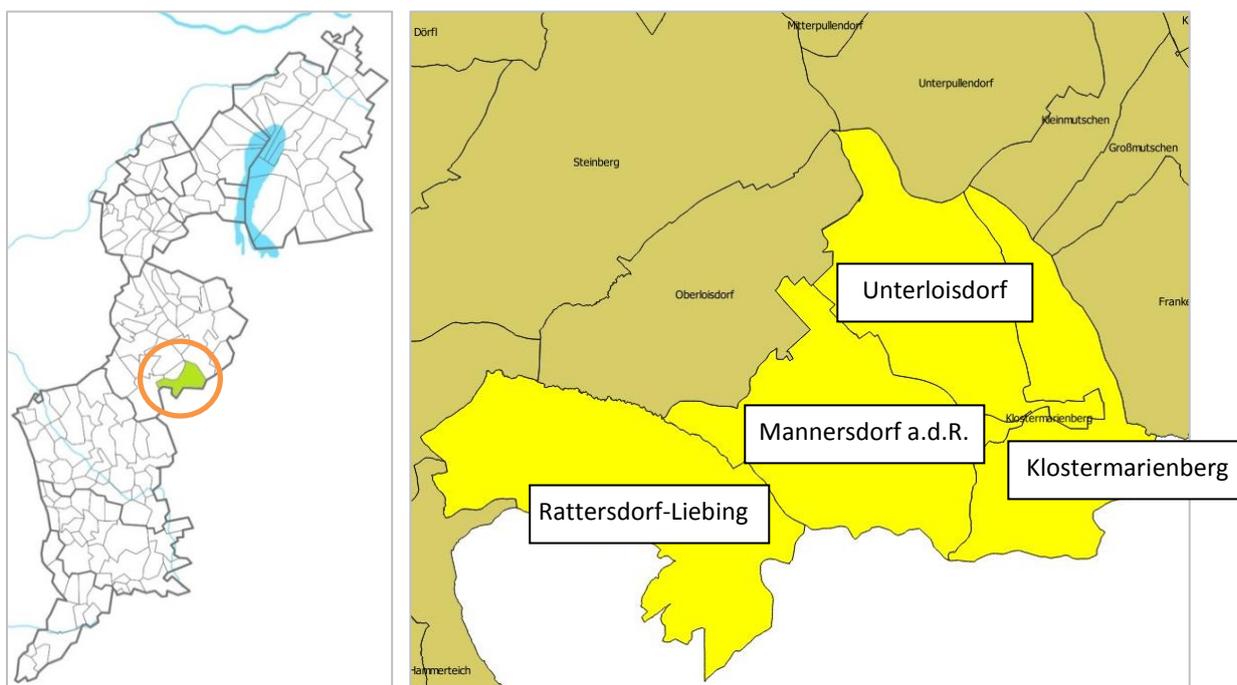


Abb. 1. Lage der Gemeinde (Quelle: Gis Burgenland, 2017)

Ortsteil	Einwohner
Klostermarienberg	362
Liebing	237
Mannersdorf an der Rabnitz	552
Rattersdorf	436
Unterloisdorf	222

(Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011)

Die Nachbargemeinden von Mannersdorf an der Rabnitz sind Lockenhaus, Oberloisdorf und Frankenu - Unterpullendorf.

2.1.2 Bevölkerungsstatistik

Die Bevölkerung der Gemeinde Mannersdorf ist in den Jahren zwischen 1991 und 2001 um 3,7 % und zwischen 2001 und 2011 um weitere 6,7 % gefallen. Seit 2011 ist die Einwohnerzahl mit rund 1.800 Einwohnern annähernd konstant geblieben.

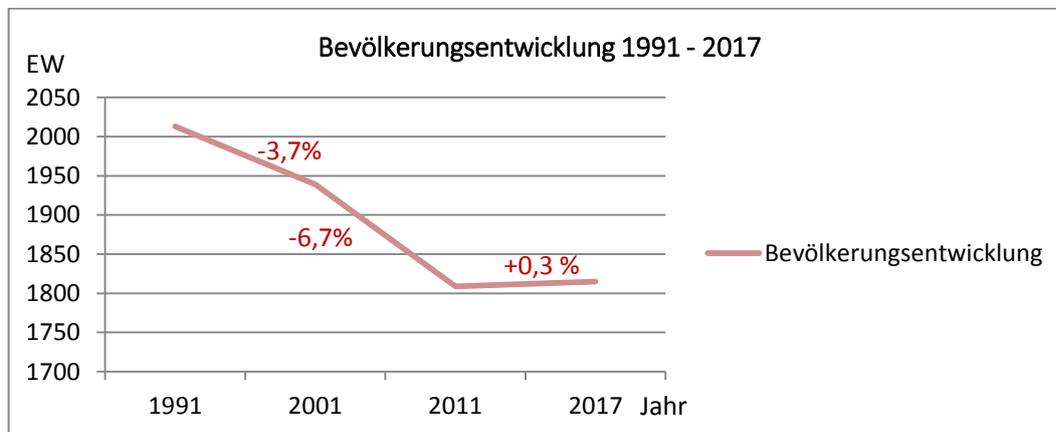


Abb. 2. Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2017 (Statistik Austria, 2017)

2.1.3 Pendlerstatistik

In Mannersdorf sind laut Statistik Austria (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015) 795 erwerbstätige Personen gemeldet. Von diesen haben 128 Personen ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde. 667 Personen verlassen zum Arbeiten ihre Wohngemeinde. 294 Personen arbeiten in einer anderen Gemeinde des politischen Bezirks, der größte Anteil davon (mit 112) in Oberpullendorf. 105 arbeiten in einem anderen politischen Bezirk im Burgenland. 57 Personen arbeiten in Niederösterreich und 203 in Wien.

Tab. 1: Pendlerstatistik Mannersdorf (Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015)

Erwerbstätige gesamt	795
Nicht-Pendler oder Pendler innerhalb des Ortes	128
Auspendler	667
in eine andere Gemeinde des politischen Bezirks	294
<i>davon in Oberpullendorf</i>	112
in einen anderen politischen Bezirk im Bgld	105
Nö	57
Wien	203
Einpendler	66

2.2 Bestehendes Angebot in der Gemeinde

2.2.1 Nahversorgung und soziale Infrastruktur

Die Gemeinde Mannersdorf verfügt über ein geringes Angebot an sozialer Infrastruktur und Nahversorgungsmöglichkeiten, welche dazu auf eine große Gemeindefläche und viele Ortsteile aufgeteilt

sind. In den Ortsteilen Mannersdorf und Rattersdorf ist jeweils ein Lebensmittelgeschäft vorhanden. Zur medizinischen Versorgung stehen ein Allgemeinmediziner und ein Zahnarzt in Mannersdorf zur Verfügung. In der Gemeinde gibt es drei Kindergärten in den Ortsteilen Klostermarienberg, Mannersdorf und Rattersdorf. Weiters hat die Gemeinde zwei Volksschulen in den Ortsteilen Mannersdorf und Rattersdorf. In den Ortsteilen sind einige Gasthäuser und Buschenschanken vorhanden.

Der Bedarf an weiteren Nahversorgern und sozialer Infrastruktur wird durch die nahegelegene Bezirkshauptstadt Oberpullendorf abgedeckt.

Tab. 2: Nahversorgung und soziale Infrastruktur in Mannersdorf

Nahversorgung im Ort	
Nahversorgung	Spar (Mannersdorf), Adeg (Rattersdorf), Bäckerei Schuh (Mannersdorf)
Bank, Post	Raiffeisenbezirksbank Oberpullendorf (Mannersdorf)
Schule + Kindergarten	
Kindergarten	KiGa Klostermarienberg, KiGa Mannersdorf-Unterloisdorf, KiGa Rattersdorf-Liebing, Kinderkrippe Klostermarienberg
Volksschule	VS Mannersdorf, VS Rattersdorf
Sonstige Schulen	-
Ärzte + Apotheke	
Allgemeinmediziner	Ja (Mannersdorf)
Sonstige	Zahnarzt (Mannersdorf), Tierarzt
Apotheke	Nächstgelegene Apotheke in Oberpullendorf
Freizeit + Gastronomie	
Gasthaus/Café	Buschenschank Schumeth, Café Restaurant Supper, Gasthaus Frühwirth, Gasthaus Kaiser, Gasthaus Pröstl, Gasthaus Windisch, Gasthaus-Kaufhaus Töpfer, Gasthof Hutter, Klosterschenke Korner-Prets

2.2.2 Besonderheiten

Im Ortsteil Klostermarienberg befindet sich die Abtei Klostermarienberg. Diese wurde im 12. Jahrhundert als Tochterkloster von Stift Heiligenkreuz gegründet und ist bekannt für das Kastanienfest im Herbst.

Tab. 3: Besonderheiten

Besonderheiten	
	Barockkirche und Abtei Klostermarienberg Lage an der Bernsteinstraße, Unterloisdorf
Grenzüberschreitende Beziehungen	
	Verlängerung der B61a geplant – grenzüberschreitende Straßenverbindung

2.2.3 Verkehrserschließung

Bestandssituation

Im Gemeindegebiet von Mannersdorf kreuzen sich die Landesstraßen B55 und B61. Die Landesstraße B55 läuft in Ost-West-Richtung durch das Gemeindegebiet von Mannersdorf und verbindet die Ortsteile Liebing und Rattersdorf miteinander. Die B55 führt weiter zur ungarischen Grenze und wird auf ungarischer Seite als Straße 87 weitergeführt. Die Landesstraße B61 verläuft in Nord-Süd-Richtung und verbindet die Ortsteile Rattersdorf und Mannersdorf mit Oberpullendorf. Im Juli 2017 wurde die Umfahrungsstraße B61a eröffnet, welche die B61 entlasten soll.

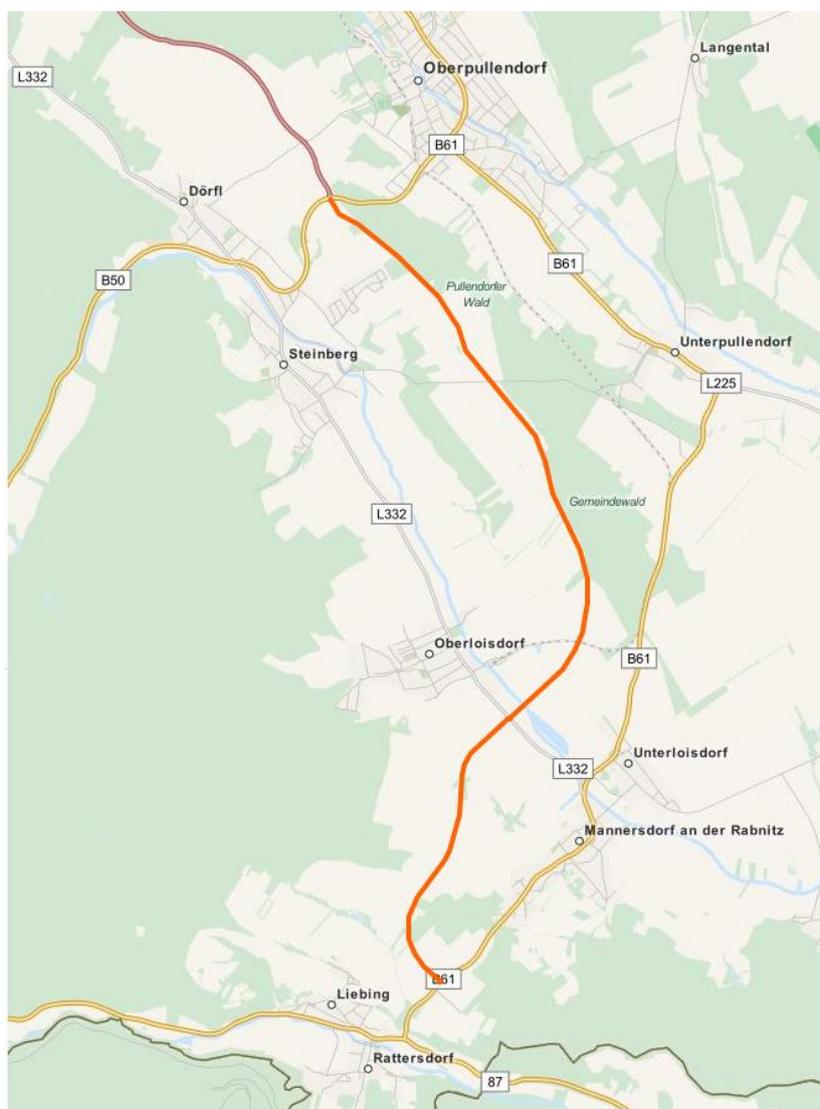


Abb. 3. Straßenverlauf B61a (Quelle: Mag Rudolf Mayer, Kartenbasis OpenStreetMap, 2015)

Verkehrsanbindung

Buslinien stellen in Mannersdorf das einzige öffentliche Verkehrsmittel dar, wobei zu beachten ist, dass es sich hierbei um ein stark beschränktes Angebot handelt (Zielgruppe Schüler und Pendler).

Tab. 4: Verkehrserschließung Mannersdorf

ÖV-Angebot	
Bus	nach u.a. Oberpullendorf, Oberwart, Lockenhaus, Wien, 7941, 7995, 7904, 1824, 7990, 1158, 1774, 1780,
Bahn	-
Radwege	
	Verbindungsradweg B45, Iron Curtain Trail

Der Verbindungsradweg B45 führt über Mannersdorf und Klostermarienberg zum Radweg B43. Der Iron Curtain Trail führt durch den Ortsteil Klostermarienberg.

2.2.4 Qualitätscheck

Fußgängerverkehr

Aufgrund der dispersen Siedlungsstruktur und der kleinräumigen Ortsbereiche ist der Fußgängerverkehr auf die Gebiete innerhalb der einzelnen Ortsteile beschränkt. In Anbetracht der Distanzen zwischen den einzelnen Ortsgebieten kann von einer fußläufigen Erreichbarkeit der relevanten Einrichtungen (z.B. Gemeindeamt, Schule, Kindertage, Arzt, Gasthäuser) nur in deren unmittelbaren Einzugsbereichen ausgegangen werden.

Der Zustand der Fußgängeranlagen variiert im Gemeindegebiet von Mannersdorf. Entlang der übergeordneten Straßenzüge befinden sich teilweise beiderseits der Fahrbahn Gehsteige. Abseits der Hauptstraßen sind lediglich vereinzelt Fußgängeranlagen vorhanden. In Rattersdorf gibt es einen gekennzeichneten Schulweg vor der Volksschule.



Abb. 4. Straßenquerschnitt Ortsteil Liebling und Schulweg Rattersdorf (Quelle: eigene Fotos)

Radverkehr

In Mannersdorf gibt es keine ausgewiesenen Radstreifen oder Mehrzweckstreifen. Der Verbindungsradweg B45 (Verbindung B41-B43) führt durch das Gemeindegebiet und kreuzt den Iron Curtain Trail. Fahrradständer sind vor diversen Einrichtungen in den Ortsteilen vorhanden.



Abb. 5. Fahrradständer vor Spar in Mannersdorf (Quelle: eigenes Foto)

Öffentlicher Verkehr

Es gibt in jedem Ortsteil Bushaltestellen. Die Verbindungen sind hauptsächlich auf den Schüler- und Pendlerverkehr ausgerichtet. Vor allem im Ortsteil Klostermarienberg gibt es nur wenige Fahrten.

Infrastruktur für Elektromobilität

Derzeit gibt es in der Gemeinde keine Infrastruktur für Elektromobilität.

2.2.5 Bestehende Mobilitätsangebote

Mannersdorf ist über die Discobus Linie 9 mit Oberpullendorf verbunden. Seit Dezember 2017 ist Mannersdorf Partnergemeinde beim Projekt Jugendtaxi. Darüber hinaus hat die Gemeinde ein Taxiunternehmen mit der Beförderung der Volksschulkinder aus dem Ortsteil Unterloisdorf in die Volksschule Mannersdorf beauftragt.

Tab. 5: Bestehende Mobilitätsangebote Mannersdorf

Mobilitätsangebote	
Kinder	Volksschultransport
Jugend	Discobus Linie 9: Oberpullendorf, Jugendtaxi
Senioren	-

2.3 Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region

Die gesamte Region ist geprägt von kleinen locker bebauten Siedlungen mit teilweise großen Distanzen zwischen den besiedelten Bereichen. Die Bezirkshauptstadt Oberpullendorf liegt in ca. 10 km Entfernung.

2.3.1 *Grenzüberschreitende Beziehungen*

Die Gemeinde Mannersdorf liegt an der ungarischen Grenze, direkt an die ungarische Stadt Kőszeg (rund 12.000 Einwohnern) angrenzend. Die 2017 eröffnete B61a, welche als Verlängerung der S31 bis nach Mannersdorf verläuft, soll in weiterer Folge bis an die ungarische Grenze weitergeführt werden. Der letzte Straßenabschnitt ist abhängig von der Grenzübertrittsstelle und befindet sich in Planung.

Die westungarische Stadt Szombathely mit 80.000 Einwohnern liegt nur knapp 30 km entfernt.

3 Potentiale zur Mobilitätsverbesserung

Einzugsbereiche definieren die Erreichbarkeit einer Einrichtung innerhalb einer bestimmten Wegstrecke oder Wegdauer. Als Maß für die attraktive Erreichbarkeit einer Einrichtung wird in der Fachliteratur eine Wegdauer von maximal zehn Minuten definiert. Ziele innerhalb dieses Bereichs werden von den Verkehrsteilnehmern auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Für längere Wege sinkt die Attraktivität des zu Fuß Gehens und Radfahrens sprunghaft ab. Umgelegt auf Distanzen entspricht der fußläufige Einzugsbereich von zehn Minuten in etwa einer Strecke von 700 Metern, mit dem Fahrrad legt man innerhalb von zehn Minuten ca. 2,5 km, mit dem Pedelec (E-Bike) sogar 3,6 km zurück. Die nachfolgende Grafik zeigt jene Distanzen, die als Einzugsgebiet für zu Fuß gehen, mit dem Fahrrad fahren oder Pedelec fahren gelten.



Abb. 6. Einzugsbereiche (Quelle: Reiter/Pressl, 2009)

Da sich die Gemeinde Mannersdorf a.d. Rabnitz aus fünf Ortsteilen zusammensetzt, ist kein zusammenhängendes Siedlungsgebiet gegeben. Während das Siedlungsgebiet Rattersdorf-Liebing ineinander übergeht liegen zwischen den anderen Ortsteilen bis zu zwei Kilometer.

Diese Gemeindestruktur führt dazu, dass die Eignung zur fußläufigen Erschließung nur im jeweiligen Ortsteil gegeben ist. Die Bebauung ist in allen Ortsteilen locker und konzentriert sich entlang der Hauptstraßen, was trotz der kleinen Ortsteile zu langen Wegen und großen Distanzen führt.

In der nachfolgenden Abbildung sind mit roter Markierung Radien von 700 Metern eingetragen, welche eine Gehdistanz von zehn Minuten darstellen. Der gelb markierte Radius stellt in zehn Minuten mit dem Fahrrad zurücklegbare Distanzen dar und die blaue Markierung jene des Pedelecs. Es ist erkennbar, dass innerhalb der zehn Minuten Gehdistanz meist kaum der gesamte Ortsteil abgedeckt wird. Die Erreichbarkeit zwischen den Ortsteilen ist nur teilweise mit einem Radius von 2,5 km innerhalb von zehn Minuten gegeben. Mit einem E-Bike kann das gesamte Gemeindegebiet ausgehend vom Hauptort Mannersdorf in zehn Minuten Fahrzeit erreicht werden.

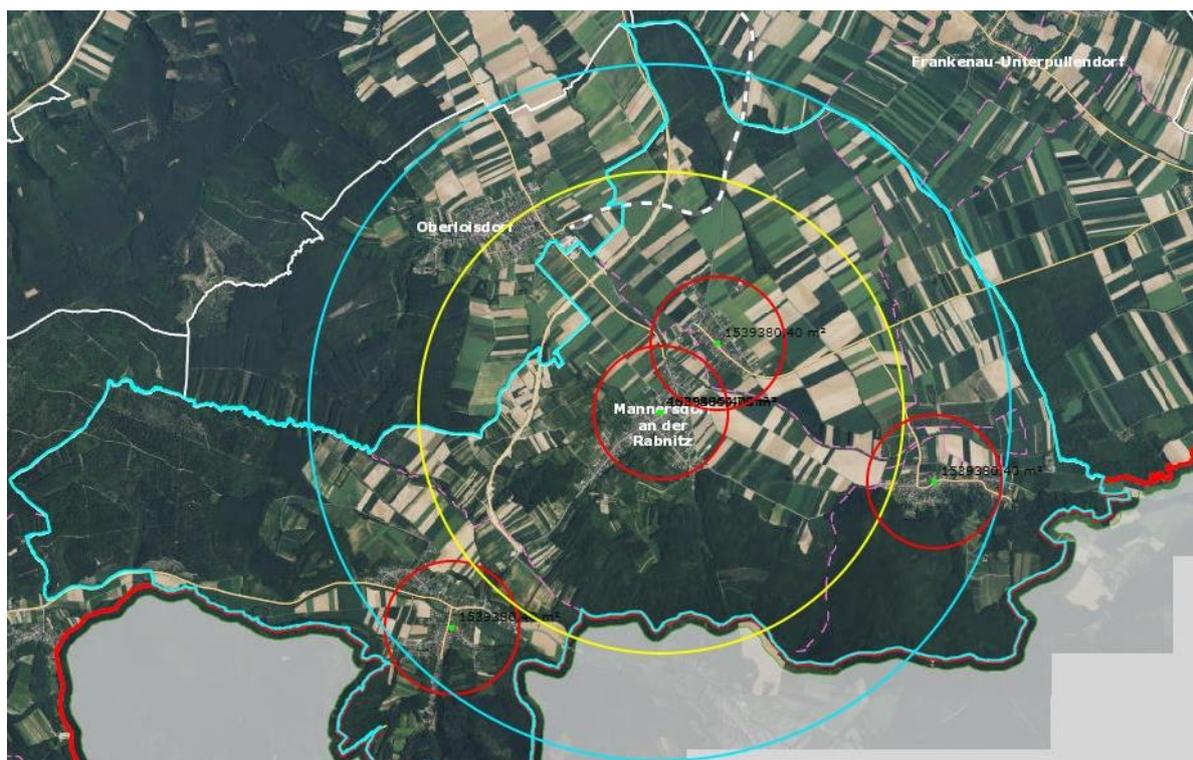


Abb. 7: Einzugsbereiche der Ortsteile von Mannersdorf a.d. Rabnitz: rote Markierung: Radius 0,7 km (Fußgänger), gelbe Markierung: Radius 2,5km (Fahrrad), blaue Markierung: Radius 3,6km (Pedelec) (Quelle: GIS Burgenland, 2017)

Legt man um die Nahversorger der Gemeinde einen 10-Minuten Radius, wird ersichtlich, dass diese jeweils nur vom jeweiligen Ortsteil erreichbar sind.



Abb. 8: Fußläufiger Einzugsbereich ausgehend Spar Mannersdorf: 10-Minuten Fußweg = 0,7 km (Quelle: GIS Burgenland, 2017)

Die Adeg Filiale in Rattersdorf liegt im fußläufigen Einzugsbereich (10-Minuten Fußweg) vom Großteil der Siedlungsgebiete der Ortsteile Rattersdorf und Liebing. Mit dem Fahrrad können alle Bewohner dieser Ortsteile den Nahversorger innerhalb von zehn Minuten erreichen (Abb. 9).



Abb. 9: Einzugsbereiche ausgehend von Adeg Filiale Rattersdorf: 10-Minuten Fußweg = 0,7 km (Quelle: GIS Burgenland, 2017)

3.1 Stärken-Schwächen-Analyse

In der nachfolgenden Tabelle werden die Stärken und Schwächen der Gemeinde Mannersdorf an der Rabnitz in den Bereichen Angebot (Nahversorgung etc.), Fußgängerverkehr, Radverkehr, öffentliches Verkehrsangebot und Verkehr allgemein zusammengefasst.

Tab. 6: Stärken-Schwächen Analyse

	Stärken	Schwächen
Allgemein (Nahversorgung, soziale Infrastruktur etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Nahversorger in Mannersdorf und Rattersdorf vorhanden • soziale Infrastruktur vorhanden, Kindergarten, Volksschule und Arzt 	<ul style="list-style-type: none"> • große Gemeindefläche und vier Katastralgemeinden -> Ortsteile weit voneinander getrennt • Ortsteil Klostermarienberg ohne Versorgungseinrichtungen (Nahversorgung und soziale Infrastruktur)
Fußgängerverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Mannersdorf und Rattersdorf-Liebing gut geeignet für Fußgänger durch kurze Wege innerhalb der Ortsteile • gute Qualität der Gehsteige an Hauptverkehrswegen aller Ortsteile 	<ul style="list-style-type: none"> • schlechte Alltagstauglichkeit für Fußgängerverkehr aufgrund fehlender Angebote innerhalb der fußläufigen Erreichbarkeit
Radverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Ortsteile Mannersdorf und Rattersdorf gut geeignet für Radfahrer durch kurze Wege innerhalb der Ortsteile • Fahrradständer teilweise vorhanden • Freizeit-Radrouten 	<ul style="list-style-type: none"> • schlechte Alltagstauglichkeit für Radverkehr aufgrund fehlender Einrichtungen (Betriebe, Versorgungseinrichtungen, etc.) innerhalb des Einzugsgebietes
ÖV-Angebot	<ul style="list-style-type: none"> • Busverbindungen nach Oberpullendorf vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Linienverkehr stark auf Schüler- und Pendlerverbindungen ausgerichtet • kaum Verbindungen im Ortsteil Klostermarienberg
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeindetaxi für Volksschulkinder • Jugendtaxi 	<ul style="list-style-type: none"> • kein Mobilitätsangebot für ältere Personen

3.2 Potenziale

3.2.1 Potenziale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs

Die Gemeinde Mannersdorf an der Rabnitz besteht aus mehreren Ortsteilen, was eine Eignung für Fußgänger und Radfahrer erschwert, da die Siedlungsgebiete z.T. weit auseinanderliegen. Die Ortsteile selbst sind klein und es gibt wenige Angebote. Dementsprechend besteht für Ziele innerhalb der Gemeinde kaum Eignung für die fußläufige Erschließung. Auch für Fahrten mit dem Fahrrad oder E-Bike sind die Wege nur teilweise geeignet, da zwischen der östlichen und westlichen Gemeindegrenze zehn Kilometer liegen.

In den Katastralgemeinden Mannersdorf und Rattersdorf-Liebing können die vorhandenen Einrichtungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreicht werden. Aktivitäten zur Förderung dieser beiden Verkehrsarten sollten dementsprechend auch auf diese Ortsteile fokussiert werden. Zudem kann durch Initiativen im Bereich E-Bike der Einzugsbereich der wichtigen kommunalen Einrichtungen für Teile

der Bevölkerung erweitert werden. Im Zuge einer regionalen Initiative zur Förderung des E-Bikes im Alltags- und Freizeitverkehr können in Kooperationen mit unterschiedlichen Stakeholdern (z.B. Energie Burgenland, Abteilung für Verkehrs- und Straßenbau im Land Burgenland, benachbarte Gemeinden, Tourismus, etc.) positive Ergebnisse für die Gemeinde Mannersdorf a.d. Rabnitz erzielt werden.

Die zielgruppenspezifische Erreichbarkeit folgender Ziele könnte zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad oder E-Bike verbessert werden:

Einrichtung	Erreichbarkeit	Potentiale zur Attraktivierung
Volksschule Mannersdorf und Volksschule Rattersdorf	zu Fuß/Rad	<ul style="list-style-type: none"> Schulweginitiative: Pedibus, Wettbewerbe zur Motivation Schulwegplan
Ortszentrum/Gemeindeamt (Ortsteil Mannersdorf)	zu Fuß/Rad/E-Bike	<ul style="list-style-type: none"> Leitsystem, kurze Wege, Angabe der Distanzen
Generell	Rad/E-Bike	<ul style="list-style-type: none"> Gemeindeübergreifendes Radwegenetz, sichere Radabstellanlagen, Ladestationen E-Bike-Initiative (Information, Infrastruktur, Kooperation)

3.2.2 Potenziale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern)

Die wichtigsten Zielgruppen für die Potentialabschätzung im öffentlichen Verkehr bzw. im Mikro-ÖV sind jene Personen, denen kein eigener Pkw zur Verfügung steht oder die freiwillig entweder zeitweise oder ganz auf ein Auto verzichten. Diese Zielgruppen können grob folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Kinder und Jugendliche
- Ältere Personen oder Menschen mit Behinderung
- Personen, denen kein Pkw zur Verfügung steht
- Pendler
- Touristen

Aufgrund der Lage und der Gemeindestruktur mit den vielen Ortsteilen besteht für die Gemeinde Mannersdorf a.d. Rabnitz vor allem für die Personen mit eingeschränkter Mobilität (Kinder und Jugendliche, ältere Personen, Menschen mit Behinderung und sonstige Personen ohne eigenen Pkw) Handlungsbedarf.

Problembereiche sind vor allem ein fehlendes Angebot für Fahrten innerhalb des Gemeindegebietes sowie in die nahegelegene Bezirkshauptstadt Oberpullendorf für Erledigungen von Einkäufen, Arztbesuchen und dergleichen sowie die Anbindung an den öffentlichen Linienverkehr. Durch die Einführung eines modularen Mikro-ÖV Systems kann der Mobilitätsbedarf dieser Zielgruppe erfüllt werden.

3.3 Empfehlungen

3.3.1 Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde

- Ernennung eines Mobilitätsbeauftragten als gemeindeinterne Anlaufstelle für Mobilitätsfragen (Mobilitätsschulung)
- Gemeindeamt/Tourismusbüro als Infostelle (Fahrpläne, Auskunft ...)
- Überblick über alle Mobilitätsangebote auf der Gemeindehomepage

3.3.2 Maßnahmen Fußgängerverkehr

Qualitätssicherung Fußgängerverkehr:

- Qualitäts-Check des Fußwegenetzes
- Mindeststandards für Fußgängeranlagen (Gehsteigbreite, Barrierefreiheit, sichere Querungen, Durchlässigkeit)

Schulweginitiative:

- Pedibus für Schüler aus den Ortsteilen Mannersdorf und Rattersdorf
- Wettbewerbe (z.B. Meilensammeln)
- Organisation Schulumfeld: Parkplätze, Kontrolle, Schulwegsicherung

Infrastrukturmaßnahmen:

- Durchgängige Benutzbarkeit von Fußgängeranlagen durch Schließung von bestehenden Lücken
- Herstellung eines Basis-Fußgängernetzes in allen Ortsteilen

3.3.3 Maßnahmen Radfahrverkehr

Qualitätssicherung Radverkehr:

- Qualitäts-Check des Radverkehrswegenetzes:
- Ausbau Abstellanlagen
- Leitsystem mit Angabe von Distanzen und Fahrzeiten

Maßnahmenbereich E-Bike:

- regionale E-Bike Initiative (Förderung, Investitionen, Infrastruktur)
- öffentliche Ladestationen für E-Bike
- sichere Abstellanlagen für E-Bikes

Bike- to-school/work:

- Schulweginitiativen (z.B. Bikeline)
- Laufräder im Kindergarten
- Ausreichend Abstellanlagen
- Schulwegpläne, Verkehrssicherung von Gefahrenstellen

- Infrastrukturmaßnahmen/Verbesserung der Verkehrssicherheit am Alltags-Radverkehrsnetz
- Motivation zur Teilnahme an Radfahrinitiativen (z.B. „Bike-to-work“)

3.3.4 Maßnahmen ÖV

Mikro-ÖV:

- Kleinregionales Mikro-ÖV System: Verbesserte Verkehrsverbindungen nach Oberpullendorf
- Modul Kindergarten/Schülerverkehr
- Modul Alltagsverkehr (Einkaufen, Arztbesuche - gemeindeübergreifend)

3.3.5 Allgemeine Verkehrsmaßnahmen

Verkehrssicherheit:

- Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Hebung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer (Straßenraumgestaltung) in allen Ortsteilen v.a. in Mannersdorf und Rattersdorf
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen (z.B. Tempo 30 Zonen)

4 Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

4.1 Allgemeine Fördermöglichkeiten

Für klimaschonende Verkehrsvorhaben einer Gemeinde (wie z.B. Mikro-ÖV-Konzepte) gibt es folgende Fördermöglichkeiten:

Erstellung von Mobilitätskonzepten (Dorferneuerung)

Im Rahmen der Dorferneuerung wird die Erstellung von gemeindeübergreifenden Mobilitätskonzepten gefördert. Derartige Konzepte werden mit einer Förderquote von 85% oder max. € 10.000 unterstützt.

Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Die Richtlinie über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland ermöglicht bei Nachweis eines schlüssigen Konzeptes zu Betrieb und Kosten die Förderung der jährlichen Aufwände für Betriebsausgaben, die nicht durch Einnahmen gedeckt sind. Diese werden mit einem Fördersatz von 25% oder 50% gefördert, je nachdem in welcher Bedarfskategorie sich die Gemeinde befindet. Wird ein gemeindeübergreifendes Konzept ausgearbeitet gibt es eine Deckelung der Förderhöhe, abhängig davon wie viele Gemeinden am Vorhaben beteiligt sind.

Förderhöhe:

- Gemeinden in den Bedarfskategorien 0 oder 1 werden 25% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.
- Gemeinden in den Bedarfskategorien 2 oder 3 werden 50% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.

Deckelung:

- eine Gemeinde 10.000,- Euro
- zwei Gemeinden 15.000,- Euro
- drei Gemeinden 20.000,- Euro
- vier Gemeinden 25.000,- Euro
- ab fünf Gemeinden 30.000,- Euro

Bundesförderung des bmvit, Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum

In den ersten drei Betriebsjahren kann um eine Bundesförderung des bmvit angesucht werden. Die geförderten Vorhaben werden in einem wettbewerbsartigen Verfahren ausgewählt, bis die vorliegenden Mittel erschöpft sind.

Bei Erhalt der Förderung werden im ersten Jahr maximal 50%, im zweiten Jahr 40% und im dritten 30% der förderfähigen Kosten übernommen.

klimaaktiv mobil

klimaaktiv mobil ist die Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für aktiven Klimaschutz im Verkehrsbereich zur Forcierung von klimaschonendem Mobilitätsmanagement.

Förderfähige Maßnahmen:

Radverkehr

- Radinfrastruktur, z.B. Radwege, Unter- und Überführungen, Leitsysteme, Abstellanlagen, (E-)Fahrradverleih
- Radmarketing

Sanfte Mobilität für Veranstaltungen

- Bewerbung öffentliche An-/Abreise, Kombitickets
- Shuttlebusse, Miete Radabstellanlagen, zusätzliche ÖV-Bestellungen ...

Information und Bewusstseinsbildung

- Zielgruppenorientiertes Marketing
- Informationen (Print und Online)
- Mobilitätsbeauftragte/r, Mobilitätszentrale

Öffentlicher Verkehr

- Marketing
- ÖV-Schnuppertickets
- Jobtickets

Bedarfsorientierte Verkehrsangebote

- Bedarfsorientierte Verkehrsmittel:
z.B. Anruf-Sammel-Taxi, Gemeindebusse, Wander- und Skibusse
- (E-)Carsharing

Fahrzeuge mit alternativem Antrieb & Elektromobilität

- Fahrzeuganschaffung (E-Pkw, E-Mopeds, E-Bike etc.) oder -umstellung
- E-Ladestationen

Förderpauschalen (nach Umsetzung)

- Pkw und Busse mit Elektro- oder alternativen Antrieben
- E-Bikes und E-Mopeds
- Lastenräder mit oder ohne Elektroantrieb
- E-Ladestationen
- Überdachte Radabstellanlagen

Förderpauschalen (vor Umsetzung)

- Mobilitätsmaßnahmen bei Großveranstaltungen
- ÖV-Schnupperticket
- Sprintspartrainings

Kontakt

- **Fördermöglichkeiten des Landes Burgenland:**

Richtlinien 2015 über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Amt der Burgenländischen Landesregierung

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Telefon: 057-600

www.burgenland.at/mobilitaet-sicherheit/mobilitaet/mikro-oev-gemeindebusse/

- **Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum:** Eine Förderaktion des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie 2016:

Programmauftrag und -verantwortung

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Abteilung II/Infra4 – Gesamtverkehr

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Kontaktpersonen:

DI Franz Schwammenhöfer oder DI Florian Matiasek

E-Mail: franz.schwammenhoefer@bmvit.gv.at

Tel.: +43 1 71162 651701

Abwicklung und Beratung

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH)

Lassallestraße 9b, 1020 Wien

Kontaktpersonen:

DI Ute Estermann – Tel.: 01 812 73 43-1314

Mag. Rudolf Sebastnik – Tel.: 01 812 73 43-1406

E-Mail: mikroev@schig.com

- **klimaaktiv mobil**

Programmmanagement „Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden“ komobile Gmunden GmbH: DI Helmut Koch, DIⁱⁿ Anna König: mobilitaetsmanagement@komobile.at

klimaaktivmobil.at oder klimaaktivmobil.at/mmgemeinden

4.2 Fördereinreichungsempfehlung

- Konzeption eines Mikro-ÖV Systems im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes:
 - Förderung Dorferneuerung

- Umsetzung Mikro-ÖV:
 - Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

- Maßnahmenpaket Fahrrad und E-Bike:
 - klimaaktiv mobil

5 Kontaktdaten

Mobilitätszentrale Burgenland

Domplatz 26
7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 21070
E-Mail: office@b-mobil.info

VOR Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH

Management für Wien, Niederösterreich und Burgenland
Europaplatz 3/3
1150 Wien
Tel.: +43 1 95555 0
E-Mail: office@vor.at
www.vor.at

Land Burgenland

Referat Gesamtverkehrscoordination

DI Hannes Klein
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt
Telefon: +43 57 600/2631
post.a2-verkehrskoordination@bgld.gv.at

MiRo Mobility GmbH - Verkehrs- und Raumplanung

DI Roman Michalek
DI Bettina Höppel
Technologiezentrum Eisenstadt
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG

A-7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 23581
E-Mail: office@miro-mobility.at
Homepage: www.miro-mobility.at

6 Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1. Lage der Gemeinde (Quelle: Gis Burgenland, 2017)	6
Abb. 2. Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2017 (Statistik Austria, 2017)	7
Abb. 3. Straßenverlauf B61a (Quelle: Mag Rudolf Mayer, Kartenbasis OpenStreetMap, 2015)	9
Abb. 4. Straßenquerschnitt Ortsteil Liebing und Schulweg Rattersdorf (Quelle: eigene Fotos).....	10
Abb. 5. Fahrradständer vor Spar in Mannersdorf (Quelle: eigenes Foto).....	11
Abb. 6. Einzugsbereiche (Quelle: Reiter/Pressl, 2009).....	13
Abb. 7: Einzugsbereiche der Ortsteile von Mannersdorf a.d. Rabnitz: rote Markierung: Radius 0,7 km (Fußgänger), gelbe Markierung: Radius 2,5km (Fahrrad), blaue Markierung: Radius 3,6km (Pedelec) (Quelle: GIS Burgenland, 2017)	14
Abb. 8: Fußläufiger Einzugsbereich ausgehend Spar Mannersdorf: 10-Minuten Fußweg = 0,7 km (Quelle: GIS Burgenland, 2017)	14
Abb. 9: Einzugsbereiche ausgehend von Adeg Filiale Rattersdorf: 10-Minuten Fußweg = 0,7 km (Quelle: GIS Burgenland, 2017)	15

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Pendlerstatistik Mannersdorf (Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015)	7
Tab. 2: Nahversorgung und soziale Infrastruktur in Mannersdorf.....	8
Tab. 3: Besonderheiten	8
Tab. 4: Verkehrserschließung Mannersdorf.....	10
Tab. 5: Bestehende Mobilitätsangebote Mannersdorf	11
Tab. 6: Stärken-Schwächen Analyse.....	16

Quellenverzeichnis

Gesamtverkehrsstrategie Burgenland (http://www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Mobilitaet_und_Sicherheit/Mobilitaet/Gesamtverkehrsstrategie_Burgenland_Web_9MB.pdf)
GIS Burgenland, 2017: (geodaten.bgld.gv.at/de/home.html)
Statistik Austria, 2017: Ein Blick auf die Gemeinde (www.statistik.gv.at/blickgem/gemList.do?bdl=1)
Verkehrsverbund Ostregion VOR, 2017: Fahrplan (www.vor.at)
ÖBB, 2017: Fahrplan (www.oebb.at)
Gemeindehomepage, 2017 (www.mannersdorf-adr.at)
Mobilitätszentrale Burgenland, 2017 (www.b-mobil.info)
OpenStreetMap contributors: Mag Rudolf Mayer, 2015
(<https://www.openstreetmap.org/#map=14/47.4297/16.5238>,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=37808754>)

